

# Oderküken machen das Finale spannend

Beim 3. KiLa-Pokal wird das U-8-Team aus Frankfurt Dritter /

Oderhähne landen auf dem sechsten Platz

**Luckenwalde.** Mit einem dritten Platz in einem engen Feld sind die Oderküken des SC Frankfurt vom 3. Kinderpokal in Rahmen des KiLa-Cups des Leichtathletikverbandes Brandenburg zurückgekehrt und damit in der Gesamtwertung der U8 auf Platz 2 zurückgefallen. Auch die Oderhähne haben mit dem sechsten Platz in Luckenwalde trotz starkem Kampf einen Platz in der Gesamtwertung der U10 verloren und sind vor dem abschließenden Wettkampf Fünfter.



Spaß soll die Kinderleichtathletik machen und das Gemeinschaftsgefühl fördern. Deshalb kommen in Disziplinen wie Zielweitsprung in Zonen und Drehwurf auch die Leistung der besten sechs von maximal zwölf Kindern einer Mannschaft in die Wertung. Und bei der Hindernis-Sprintstaffel und dem obligatorischen Team-Biathlon zählt die Platzierung des Teams. Dass aber der Ehrgeiz auch bei den Sechs- und Siebenjährigen entfacht wird, zeigte sich in Luckenwalde. Dort machten unter fünf Mannschaften die Electronics aus Hohen Neuendorf, die Seepferdchen aus Mellensee und die Oderküken aus Frankfurt in den vier Disziplinen jeweils die Plätze 1 bis 3 unter sich aus und beendeten in dieser Reihenfolge auch den dritten von vier Wettbewerben. Dabei trennten die siegreichen Electronics und die Oderküken als Dritte nur zwei Punkte.

Im Zielweitsprung waren die Frankfurter nicht zu schlagen. Gleich fünf Mädchen und Jungen sprangen in die siebte Zone (2,75 m), Collin Kampioni und Nele Budow sogar noch 25 Zentimeter weiter. „In dieser Disziplin haben wir die meisten Bestleistungen aufgestellt, manche Kinder sind gleich einen halben Meter weiter als bisher gesprungen“, staunte Übungsleiterin Kerstin Witte.

Beim Drehwurf mit einem kleinen Fahrradreifen, der an den Diskuswurf heranführen soll, zeigten die Oderküken ausgeglichene Leistungen. Diese Disziplin hatten die Frankfurter erst ein paar Mal geübt. Auch hier war Kerstin Witte mit ihren motivierten Schützlingen zufrieden: „Es war deutlich zu sehen, wie sich alle vom ersten zum vierten Versuch gesteigert haben. Darauf kann man aufbauen.“ Lukas Pape, Pepe Rambow, Jan Knochenmus und Leonie Drust hatten dabei einzelne sehr weite Würfe drauf.

Ein bisschen Pech ereilte die Mannschaft beim Team-Biathlon, bei dem in drei Runden jeweils ein Mädchen und ein Junge gemeinsam laufen und zwischendurch Kegel abwerfen müssen. Hier flitzten beim Start alle ganz schnell los und der erste Frankfurter Läufer war so aufgeregt, dass er nicht auf seine Partnerin wartete und diese erschöpft zwischendurch ging. Aber die nachfolgenden Paare machten das wett und führten ihr Team zum zweiten Platz. „Es haben eben nicht alle immer einen guten Tag. Aber wir waren insgesamt sehr zufrieden“, erzählt Übungsleiterin Martina Langendörfer.

Spannend blicken nun alle auf den abschließenden Wettkampf am 13. Oktober in Frankfurt, wo zugleich der Gesamtsieger ermittelt wird und die Frankfurter große Chancen haben. „Es ist zwar alles ganz schön eng, aber wenn es spannend wird, ist es auch schön“, findet Martina Langendörfer. Die Oderküken werden definitiv mit großem Ansporn starten, denn der dritte Platz in Luckenwalde nach zuvor zwei Siegen hat sie doch ein wenig gewürmt.

Um den Gesamtsieg kämpfen die Oderhähne in diesem Jahr nicht mit, auch wenn sie total aufgeregt in Luckenwalde starteten. Vor allem beim Werfen und Stoßen fallen ihnen diesmal alle Disziplinen schwer. So fuhren sie beim Drehwurf als siebtes von elf Teams in Luckenwalde auch ihre schlechteste Platzierung ein. „Aber für unsere Verhältnisse waren alle richtig gut. Jakob Windmüller hat mit dem sechsten Wurf einen super Versuch gezeigt“, lobt Trainerin Doreen Wojahn dennoch. Auch Carolin Fraatz und Sofie Christoph standen Jakob kaum nach.

In der Hindernis-Sprintstaffel zeigte sich, dass die Entscheidung, schnelle Kinder ins Team aufzunehmen, richtig war. Denn beim Springen über kleine Hürden und dem Sprint zurück ließen die Oderhähne nur eine Mannschaft vor sich. Beim abschließenden Team-Biathlon waren sie wie zuvor ein wenig vom Pech verfolgt, als das letzte Frankfurter Paar einen Tick zu langsam an der letzten Wurfstation agierte und die Spreepiraten aus Beeskow vorbeiziehen konnten. Der Punkt, den die Oderhähne hier verloren, war letztlich entscheidend für die Platzierung als Sechster beim dritten KiLa-Pokal. In der Gesamtwertung sind die Oderhähne momentan Fünfter.

„Leider gehen uns Punkte für den Gesamtpokal auch dadurch verloren, wenn einzelne Mannschaften besser sind als wir, aber nicht zu jedem Wettkampf kommen und damit aus der Gesamtwertung fallen“, bedauert Doreen Wojahn. In diesem Jahr wird aus sieben von insgesamt derzeit elf teilnehmenden Teams der Pokalsieger ermittelt. Spaß will auch sie mit den Kindern haben. Ihr Credo: Wir haben Spaß, weil wir gut sind, aber noch mehr Spaß haben wir, wenn wir gewinnen.“

Derweil haben beim SC Frankfurt die Vorbereitungen für den Abschlusswettbewerb begonnen. „Ich hoffe, dass alles klappt und wir gute Gastgeber sind“, so Doreen Wojahn.

Text: Kerstin Bechly (9/2018)

Oderküken:

Jan Knochenmus, Pepe Rambow, Collin Kampioni, Lukas Pape, Nele Budow, Leonie Drust, Hilde Mutke, Jarno Russow, Louisa Berndt

Oderhähne:

Amelie Sophie Ludwig, Carolin Fraatz, Emilia Thaens, Sofie Christoph, Lana Wojtas, Liesbeth Richter, Lenny Angermann, Jakob Windmüller